

Hennickendorf: Holln. Heinig

Termin: 31.12.57

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Sg 45
(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Hennickendorf
Kreis Strausberg

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?		Wer füllte den Fragebogen aus?	
Name:	<u>Haase Simon</u>	Name:	<u>Simon</u>
Vorname:	<u>Anna Emma</u>	Vorname:	<u>Margarete</u>
Wann geboren:	<u>75 J. 13. 2. 92</u>	Geburtsort:	<u>Hennickendorf</u>
Beruf:	<u>Hausfrau</u>	Geburtsdatum:	<u>3. 2. 17</u>
Anschrift:	<u>Hennickendorf, Seestraße</u>	Beruf:	<u>Lehrerin</u>
Aufgezeichnet:	<u>Dezember 1954</u> Monat Jahr	Seit wann im Ort:	<u>1914</u>

Die lieben Nachbarn!

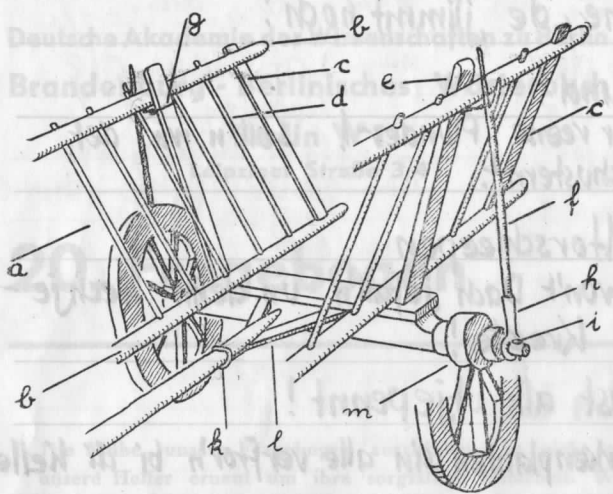
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich:	<u>Hennickendorf wurde „Heikendeiken“ genannt</u>	<u>Herzfelder Puten</u>
mundartl.:		<u>Komm' na Hennickendorf un supen!</u>
amtlich:		<u>Herzfelder Bull'n</u>
mundartl.:		<u>Komm' na Hennickendorf un klach de Stull'n</u>
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: Pulswärmer, der	Mehrz.: dto., die
2. der Filzpantoffel	Einz.: Latsche, der	Mehrz.: Latschen, die
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: Quante, die Oderkahn, der	Mehrz.: Quanten, die Oderkähne, die
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: ausgelatschter Schuh Quadratlatzche	Mehrz.: ausgelatschte Schuhe Quadratlatzchen
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schnürsenkel, der	Mehrz.: dto., die
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.:	Mehrz.:
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Strauband,	Mehrz.: Straubänder
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.:	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Manschette	Mehrz.: Manschetten
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: Ränzel (mit Holz- Hucke)	Mehrz.:
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: Besenborte	Mehrz.:
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.:	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Hose, auch Boxe	Mehrz.: Hosen, Boxen
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: Hosenbund, der	Mehrz.: -bunde
15. der Hosenträger	Einz.: Hosenträger	Mehrz.: dto., die
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: Hosenschlitz b) Einz.: Bullenstall „Mach' ma'n den Bull'nstall zu!“	Mehrz.: Mehrz.:
17. sich altmodisch anziehen	Inf.:	Part. d. V.:
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volksprachl. Name a) Uf'schirtel KV, ein auf der Rückseite der Frau unter dem Gürtels befestigtes Polster zur Betonung der Uf'jeputz wie'n Pfau wie'n Pfingstodze c) Stelzen	Was ist damit gemeint? aufgeschürzte Röcke halb Hinterpartie hohe Absätze
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	„jeht ja wie 'ne Fee!“	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: Seht aus wie'n Schiefel! wie 'ne Selajuste	(auch Schrässel) Mehrz.: (Bettlerin aus der Umgebung)
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: upkrepeln	Part. d. V.:
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: ^(r) Wagenjestelle b) Jauchewagen c) Östwagen	Mehrz.:
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: langmoaken	Part. d. V.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: Östleiter , die	Mehrz.: Östleitern
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: Ledderböme , der	Mehrz.: Ledderböme
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: } Ledder-	Mehrz.: Ledder
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: } sprossen die	Mehrz.: sprossen
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: Runge die	Mehrz.: Rungen
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: Linnstab Linnstab ^{der}	Mehrz.: Linnstäbe / Linnstäbe
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: Schelle , die	Mehrz.: Schellen
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: Öse die	Mehrz.: Ösen
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: Splint Vorstecker ^{der}	Mehrz.: Splinte dto.
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: Ring	Mehrz.: Ringe
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: Vorder- u. Hinter- schemel der	Mehrz.: dto. , die
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: Nabe	Mehrz.: Naben
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: Schere	Mehrz.: Schieren
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: Schosskelle (mit Ketten befestigt)	Mehrz.: Schosskelln
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: Schmierbutte , die	Mehrz.: Schmierbutten
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: Bremse	Mehrz.: Bremsen
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: Bremsklotz	Mehrz.: Bremsklötze
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: Wrange	Mehrz.: Wangen
d) sonstiges beim Bremsen	d)	

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom **Wagen**

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Pass up de Asche, de jlimmt noch!
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Det war Schund!
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det is ja schon der reene Plunder! Soll'n wir det nochmal zurechschustern?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Ausschreier / Horschleepen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Is riggewäerts von't Dach jefall'n un denn wechjelen. So 'ne Kreete!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh up, du hast all utjepennt!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Liebe Jüte, de Jurkenplanten sin alle verfror'n bi di Kello.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Pass up, ich will ^{werre} der glick helfen, du Oas / Biest!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Der Hund moakt sich nich jerne krumm!

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?

- a) Name des 30. November
- b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?
- c) welcher Brauch wird ausgeübt?
- d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist

Nein

- a)
- b)
- c)
- d)

Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?

- 42. „auf Freiersfüßen gehen“
- 43. der Bräutigam
- 44. „die Trauung soll am Dienstag sein“
- 45. die Hochzeit ausrichten
- 46. der Abend vor der Hochzeit
- 47. die Begleiter des Hochzeitspaares
 - a) männliche
 - b) weibliche
- 48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes

up Brutschau jehn

Brutmann

Trave is Dinnstach

Hochtied utrichten

Polterabend

- a) Einzahl: Mehrzahl:
- b) Einzahl: Brutjungfer Mehrzahl:

Abtanzen des Jungfernkranzes

b) Gäste halten den Schleier. Darunter tanzen zunächst die Brautleute allein, danach mit allen Gästen.

a) Jungferntanz

b) Der Schleier wird beseitigt. Jeder Gast versucht, dem Brautpaar zu erhaschen, der Bräutigam muß

Besen-, Spiegel-, Stuhltanz | versuchen, das meiste zu erhalten.